



# Konzept zur Neuordnung der Zufahrt und Parksituation am Landschulheim Kempfenhausen im Hinblick auf die MVV-Regionalbushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“

## Vorwort

Dieses Konzept spiegelt die Wünsche und Bedürfnisse der Schülerschaft des Landschulheim Kempfenhausen in Bezug auf die Verkehrssituation an der Zufahrt zum Landschulheim im Zusammenhang mit der Bushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ wider. Es legt den aktuellen Stand des Ausbaus der Haltestelle dar und beinhaltet den Wunsch nach einer Neuordnung der Zufahrt und Parksituation am Landschulheim Kempfenhausen, um den Schülerinnen und Schülern, welche ihren Schulweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln antreten, sicheres Ein- und Aussteigen und somit eine sichere Anfahrt zur Schule zu gewähren. Es richtet sich an die Gemeinde Berg, den Landkreis Starnberg, den Zweckverband Bayerische Landschulheime sowie alle weiteren für den Ausbau zuständigen Behörden.

Die vier zentralen Forderungen der Schülerinnen und Schüler des Landschulheim Kempfenhausen sind folgende:

- I. Die Schülerinnen und Schüler des Landschulheim Kempfenhausen fordern, dass eine Neuordnung der Zufahrt und Parksituation am Landschulheim Kempfenhausen stattfindet. Die Verkehrssituation und die baulichen Gegebenheiten rund um die MVV-Regionalbushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ müssen gewährleisten, dass für ein- und aussteigende Schülerinnen und Schüler keine Behinderung bzw. Gefährdung durch den fließenden Individualverkehr besteht.*
- II. Dies soll umgesetzt werden durch einen Ausbau der Bushaltestelle, verbunden mit einer Verlegung dieser in südliche Richtung, der sowohl eine physisch als auch optisch gekennzeichnete Haltebucht beinhaltet und an welcher mindestens zwei Regionalbusse gleichzeitig halten können, ohne sich und andere während des Haltevorgangs zu behindern oder zu gefährden. Der Zugang zu dieser Bushaltestelle soll barrierefrei sein.*
- III. Weiter soll die Bushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ um einen Haltepunkt in Fahrtrichtung Starnberg erweitert werden, der in regelmäßigen Abständen von Regionalbussen in Richtung Starnberg bedient wird. Dieser soll in nördlicher Richtung in Reichweite zur bereits bestehenden Verkehrsinsel entstehen.*
- IV. Die Bezeichnung der gesamten Haltestelle soll von „Starnberg-Bucentaurweg“ in „Starnberg-Landschulheim“ verändert werden, um eine bessere Orientierung zu gewährleisten.*

Für die Schülerschaft des Landschulheim Kempfenhausen, vertreten durch die drei Schülersprecher



Joshua Grasmüller  
1. Schülersprecher



Leopold Kaiser  
2. Schülersprecher



Philine Hufnagel  
3. Schülersprecherin

## **Bestehendes Problem**

Das Landschulheim Kempfenhausen ist räumlich über einen Geh- und Radweg zu erreichen, der im direkten Zufahrtsbereich auf einer Länge von etwa 250 Metern ausnahmsweise für Fahrzeuge geöffnet ist. Dies ermöglicht die Erreichbarkeit der auf dem Schulgelände gelegenen Lehrerparkplätze, die Zufahrt für Lieferanten und Betriebsdienste und die tägliche Anfahrt für die Schülerinnen und Schüler, die mit privaten PKWs gebracht werden. Dieser Geh- und Radweg ist aber auch für den – mit Abstand größten – Teil der Schülerinnen und Schüler (Busnutzer, Fußgänger und Radfahrer) der letzte Abschnitt des Schulweges.



Kreuzung als Zufahrt zum Betriebsweg mit Bushaltestelle „Bucentaurweg“ (Blick von Norden aus in Richtung Berg) <sup>[2]</sup>



Kreuzung als Zufahrt zum Betriebsweg mit Bushaltestelle „Bucentaurweg“ (Blick von Süden aus in Richtung Starnberg) <sup>[3]</sup>

Zudem befindet sich an der Zufahrt zu diesem, als Betriebsstraße genutzten Weg, die Hausbushaltestelle des Landschulheims, welche sowohl in den Morgenstunden vor Unterrichtsbeginn als auch in den Mittags- bzw. Nachmittagsstunden nach Schulschluss von einem Großteil der Schülerinnen und Schüler genutzt wird. Stichprobenartig durchgeführte Evaluationen haben ergeben, dass in der Früh zwischen 07:00 Uhr und 08:00 Uhr an der Bushaltestelle im Wochendurchschnitt circa 189 Schülerinnen und Schüler, also knapp ein Drittel der gesamten Schülerschaft, in insgesamt sieben die Haltestelle bedienende Regionalbusse ein-00 bzw. aussteigen. Während dieser Zeit passieren durchschnittlich 130 PKWs die Zufahrt zum Landschulheim und somit auch die Bushaltestelle, welche die Schülerinnen und Schüler meist in größeren Gruppen nutzen. Im Wochendurchschnitt kam es durch die dargelegten Faktoren zu insgesamt sechs gefährlichen Situationen, bei denen eine Schülerin oder ein Schüler von einem PKW bzw. Bus beinahe erfasst worden wäre. Außerdem kam es zu drei Beinahe-Kollisionen zwischen PKWs, die aus südlicher Richtung (Berg) in den Betriebsweg zum Landschulheim einbiegen wollten, dessen Zufahrt jedoch partiell bzw. komplett durch einen, an der Bushaltestelle haltenden Regionalbus, versperrt war.

Zu den Mittagszeiten zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr nutzen durchschnittlich circa 108 Schüler die Bushaltestelle „Bucentaurweg“, um in einen der vier Busse in Richtung Berg einzusteigen. Während der Zeit von 14:30 Uhr und 15:30 Uhr warten in etwa 67 Schülerinnen und Schüler auf einen der vier Busse, der sie zu sich nach Hause bringt. Ein wesentlicher Multiplikator, der das Unfallrisiko zu diesen Zeiten erhöht, ist dass nun die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Bushaltestelle während des Aussteigens passieren, sondern in größeren Gruppen auf ihren Bus warten. Dadurch entsteht eine für alle Parteien unübersichtliche Verkehrssituation. Dies führt dazu, dass die Kreuzung bzw. die Zufahrt zum Geh- und Radweg, an der sich die Bushaltestelle befindet, in diesen Zeiträumen durch wartende Schülerinnen und Schüler partiell bzw. komplett blockiert wird. Diese Gegebenheit und das, oftmals rücksichtslose bzw. teilweise fahrlässige Verhalten manch ungeduldiger Autofahrer führte während dieser beiden Zeitspannen insgesamt zu vier Beinahe-Kollisionen, bei denen eine Schülerin oder ein Schüler zu Schaden hätte kommen können<sup>[4]</sup>.

Als weiterer verkehrsbelastender Faktor findet sich am Geh- und Radweg zur Staatsstraße hin eine unbefestigte bewachsene Böschung, an deren oberem Ende ein nur notdürftig befestigter Haltestreifen entlangführt. Dieser wird hauptsächlich von Eltern als Aus- und Einstiegszone genutzt. Das Zusammenspiel dieser beiden Komponenten führt ebenfalls des Öfteren zu gefährlichen Situationen, sei es, dass Radfahrer mit hohem Tempo in den stark frequentierten Einfahrtsbereich einfahren oder dass Schülerinnen und Schüler teilweise unkontrolliert über die Böschung in den Haltebereich laufen.



Notdürftig befestigter Haltestreifen entlang der St2070  
(Blick von Norden aus in Richtung Berg)<sup>[5]</sup>



Notdürftig befestigter Haltestreifen entlang der St2070  
(Blick von Süden aus in Richtung Starnberg)<sup>[6]</sup>

**Quellen:**

S. 1: Abbildung des Haltestellenschildes „Starnberg-Bucentaurweg“ Foto: © J.Grasmüller

[2] Kreuzung als Zufahrt mit Haltestelle Bucentaurweg (Br Süd) Foto: © J.Grasmüller

[3] Kreuzung als Zufahrt mit Haltestelle Bucentaurweg (Br Nord) Foto: © J.Grasmüller

[4] Interne Evaluation zur Nutzung und zum Gefährdungspotentials der MVV-Regionalbushaltestelle Bucentaurweg; stichprobenartig durchgeführt im Zeitraum vom 15. Januar bis 23. Februar 2018

[5] Notdürftig befestigter Haltestreifen entlang der St2070 (Br Süd) Foto: © J.Grasmüller

[6] Notdürftig befestigter Haltestreifen entlang der St2070 (Br Nord) Foto: © J.Grasmüller

## Zentrale Forderungen

Die folgenden vier zentralen Forderungen wurden vom Schülerausschuss des Landschulheim Kempfenhausen im Januar 2018, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, die ihren Schulweg hauptsächlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestreiten, erarbeitet und am 27. Februar 2018 durch die Vollversammlung der Schülerversammlung beschlossen:

- I. Die Schülerinnen und Schüler des Landschulheim Kempfenhausen fordern, dass eine Neuordnung der Zufahrt und Parksituation am Landschulheim Kempfenhausen stattfindet. Die Verkehrssituation und die baulichen Gegebenheiten rund um die MVV-Regionalbushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ müssen gewährleisten, dass für ein- und aussteigende Schülerinnen und Schüler keine Behinderung bzw. Gefährdung durch den fließenden Individualverkehr besteht.*

Erläuterung zu **I.**:

Die Zufahrt zum Landschulheim Kempfenhausen soll dahingehend neugestaltet werden, dass für keinen der sie nutzenden Verkehrsteilnehmer eine Gefährdungssituation entstehen kann. Bezugnehmend dazu soll die Bushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ baulich so angepasst werden, dass ein sicheres Ein- und Aussteigen für die an der Haltestelle wartenden Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Außerdem soll eine effektive Lösung gefunden werden, wie die Verkehrslage rund um den notdürftig befestigten Haltestreifen am Rand der Staatsstraße, der hauptsächlich von Eltern als Aus- und Einstiegszone verwendet wird, während den Hauptverkehrszeiten beruhigt werden kann.

- II. Dies soll umgesetzt werden durch einen Ausbau der Bushaltestelle, verbunden mit einer Verlegung dieser in südliche Richtung, der sowohl eine physisch als auch optisch gekennzeichnete Haltebucht beinhaltet und an welcher mindestens zwei Regionalbusse gleichzeitig halten können, ohne sich und andere während des Haltevorgangs zu behindern oder zu gefährden. Der Zugang zu dieser Bushaltestelle soll barrierefrei sein.*

Erläuterung zu **II.**:

Die bauliche Anpassung und Neugestaltung des Zufahrtbereichs soll durch eine Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Berg umgesetzt werden. Die ausgebaute Bushaltestelle, deren Aufgang barrierefrei sein soll, soll mindestens eine straßenbaulich gekennzeichnete Haltebucht besitzen, in der auch zur Hauptverkehrszeit mindestens zwei Regionalbusse gleichzeitig hintereinander halten können, um Fahrgästen ein sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

**III.** Weiter soll die Bushaltestelle „Starnberg-Bucentaurweg“ um einen Haltepunkt in Fahrtrichtung Starnberg erweitert werden, der in regelmäßigen Abständen von Regionalbussen in Richtung Starnberg bedient wird. Dieser soll in nördlicher Richtung in Reichweite zur bereits bestehenden Verkehrsinsel entstehen.

Erläuterung zu **III.**:

Die bestehende Haltestelle soll um einen zusätzlichen Haltepunkt in der Gegenrichtung (Fahrtrichtung Starnberg) ergänzt werden. Dieser soll in den bereits jetzt bestehenden Regeltakt des MVV eingebunden werden. Ein zusätzlicher Haltepunkt in Fahrtrichtung Starnberg würde eine Fahrplanverdichtung bzw. Fahrplananpassung ermöglichen, da durch ihn die Gehzeit zwischen Schulgelände und Bushaltestelle um ein vielfaches verringert werden würde und somit zeitlich früher angeplante Regionalbusverbindungen für die Schülerinnen und Schüler, die aufgrund eines weiteren Schulwegs auf diese Busverbindungen angewiesen sind, zeitlich erreichbar wären. Der Haltepunkt in Fahrtrichtung Starnberg soll in etwa auf Höhe der bereits bestehenden Verkehrsinsel in Richtung Starnberg entstehen, da diese (gegebenenfalls um einen Zebrastreifen ergänzt) eine sichere Möglichkeit zum Überqueren der Straße bietet.

**IV.** Die Bezeichnung der gesamten Haltestelle soll von „Starnberg-Bucentaurweg“ in „Starnberg-Landschulheim“ verändert werden, um eine bessere Orientierung zu gewährleisten.

Erläuterung zu **IV.**:

Um eine bessere Orientierung zu gewährleisten und einen sofort erkennbaren Bezug zum Landschulheim herzustellen, soll die gesamte Haltestelle, also sowohl der Haltepunkt in Fahrtrichtung Berg, als auch der neu entstehende Haltepunkt in Fahrtrichtung Starnberg, den offiziellen Haltestellennamen „Landschulheim“ erhalten.

Impressum: V.i.s.d.P. Die Schülervvertretung des Landschulheim Kempfenhausen  
vertreten durch den 1. Schülersprecher Joshua Grasmüller  
Münchnerstraße 49 – 63, 82335 Kempfenhausen/Berg  
Kontakt: [smv.lshk@gmail.com](mailto:smv.lshk@gmail.com)

© 2018